

Zeist 18 Januar 49

L. G. W.: Erhielt gestern abend Ihren Brief vom 13 Jan. Ich werde mit Vergnügen nach M. schreiben mit Luftpost. Aber einige Punkte sind mir selbst noch nicht vollständig klar. Verstehe ich richtig, so heißt die Sache so daß man bei Euch nicht willkürlich englische (und andre ausländische) Blätter u. Zeitschriften zum Verkauf einführen darf, sondern für jedes eine Genehmigung braucht. Daß es daher nicht legal ist wenn irgendwo publiziert wird daß Dawson's Blatt da und da zu haben ist. Daß es also ein Fehler war daß D. in einer Notiz in seinem Blatt (auf einem besonderen eingelezten Zettel? oder im Text?) Ihre Adresse angab als solch eine Stelle. Daß er das also nicht wiederholen soll (oder muss es <sup>der</sup> nächsten Nummer <sup>ausdrücklich</sup> zurückgenommen werden?). Daß übrigens das Senden eines Exemplars (oder mehrere) durch die Post an Ihre Adresse erlaubt ist. — Was ich nicht verstehe ist der Satz: "derartige Absenderadressen stimmen nie"; hat man dann noch andre bessere Adressen? Oder liegt der Fehler bloß darin, daß man in M. diese Adresse behandelt hat, als sei sie die Verkauf- oder Bezugsstelle eines legalen Blattes? Sie schreiben nicht welche Nr. des Southern Advocate es war die Sie erhielten und welche Lieferung meines Werkes (welche Seitenzahlen) dabei war; ich bin neugierig danach, weil ich selbst zuletzt nur die Nr. von Juli-Aug., mit Seite 65-96 des Werkes erhielt, nachher nichts mehr. Ich werde in dem Luftbrief angeben, daß man Ihnen wo möglich die vorherigen Lieferungen auch noch schickt. Für das Uebersetzen werde ich Ihnen das M. S. (2<sup>ter</sup> Abschnitt: Der Kampf) schicken, da Dawson einige kleine Änderungen anbrachte, die den Sinn etwas verschieben. Ich bitte also umgehend noch einige Worte zur Aufklärung, ob meine Auffassung oben richtig ist und ob in diesem Sinne nach M. geschrieben werden kann.

Besten Gruss Ihr A.P.